



Foto: Carsten Schmale, Panthermedia

Fachkräfte zu finden, wird immer schwieriger., Gleichzeitig steigen die Belastungen der Arbeitnehmer. Wie sieht die Zukunft der Arbeit in Siegen-Wittgenstein aus?

## Die Zukunft der Arbeit

### INTERVIEW

Fachkräfte zu finden, wird auch in Siegen-Wittgenstein immer schwieriger – gleichzeitig steigen die Belastungen der Arbeitnehmer in Zeiten zunehmender Automatisierung und Digitalisierung. Wie geht's weiter?

Ein Gespräch über die Zukunft des Arbeitsmarkts in Siegen-Wittgenstein mit Klaus Gräbener, Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen-Olpe, und Hartwig Durt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Siegen.

*Ein Fünftel weniger Schulabgänger bis 2020 in Siegen-Wittgenstein: Was müssen die hiesigen Unternehmen tun, um weiterhin qualifiziertes Personal zu finden?*

**Gräbener:** Der gesellschaftliche Trend zur Akademisierung ist ein Irrweg. Die größten Engpässe in der Arbeitswelt von morgen wird es bei Fachkräften geben, nicht aber bei Akademikern. Zudem:

Viele Jüngere kommen gar nicht erst auf dem Lehrstellenmarkt an. Auch die müssen wir mitnehmen.



Foto: Julia Montanus

**Hartwig Durt**

wenn sie die geltenden Tarifverträge richtig anwendeten, zum Beispiel Überstunden bezahlen.

*Da geht es ja schon darum, Personal nicht nur zu gewinnen, sondern auch zu halten.*

**Durt:** Die Unternehmen täten in ihrem eigenen Interesse gut daran und stehen auch in der Verantwortung, es ihren Mitarbeitern zu ermöglichen, in der Arbeitswelt von morgen mitzuhalten. Digitalisierung und Automatisierung greifen immer weiter um sich. Die Ansprüche an den Einzelnen – aber auch die Ansprüche des Einzelnen – steigen immer weiter. Wir benötigen mehr Zeit für Weiterbildung für jeden Mitarbeiter. Davon können auch gering Quali-

fizierte und beispielsweise auch Berufsrückkehrerinnen profitieren.

**Gräbener:** Weiterbildung ja, aber zielgerichtet, auf die Erfordernisse des Arbeitsmarktes und des einzelnen Unternehmens bezogen und mit besonderer Fokussierung auf die Zielgruppen mit dem größten Potenzial: Schulabgänger, Frauen und Migranten. Instrumente hierfür gibt es genügend. Wir haben da kein Erkenntnis-, sondern eher ein Umsetzungsproblem.

*Flexibilität, Home Office, Web 2.0 statt starrem Acht-Stunden-Tag – Fluch oder Segen?*

**Durt:** Flexible Arbeitszeitmodelle bergen Chancen für die bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Leben, für Elternzeit und Pflegezeit und auch für einen selbstbestimmten Ausstieg aus dem Berufsleben. Aber Arbeitszeit muss von Freizeit klar abgrenzbar sein. Die permanente Erreichbarkeit und der gleichzeitig steigende Druck vor allem auf höher Qualifizierte stellen Probleme dar, denen die IG Metall sich stellt.

**Gräbener:** Innovation fand früher zumeist im Betrieb statt. Heute wird sie vermehrt aus Freizeitan-

wendungen in die Unternehmen getragen. Stichwort: IT-Kompetenz, privat angeeignet und zugleich betrieblich eingesetzt. Das wird auf Strecke mehr werden – mit allen Konsequenzen für Betriebe und deren Beschäftigte. Das soll alles keine Auswirkungen auf die bisherige Abgrenzung von Freizeit und Arbeitszeit haben? Für eine solche Vorstellung fehlt mir die Kreativität.

*Gleichzeitig gibt es immer mehr Werkverträge und Befristungen, Leiharbeit wird nach wie vor missbraucht – wie passt das zum Fachkräftemangel und zu den steigenden Anforderungen der Arbeitswelt?*

**Gräbener:** Wer nur darauf setzt, wird langfristig verlieren, allein kreative Personalentwicklung sichert auf Dauer die betriebliche Fachkräfteversorgung. Das regelt der Markt: Der Wert von Facharbeitern wird automatisch steigen, weil dieses Gut immer knapper wird.

**Durt:** Das passt überhaupt nicht zusammen. Wir können und wollen die Hände nicht in den Schoß legen und darauf warten, dass Marktkräfte walten. Die IG Metall kämpft auch weiter mit allen Kräften dafür, dass diejenigen, die die Freiheit unserer Marktwirtschaft missbrauchen, in ihre Schranken gewiesen werden. ■



Foto: Julia Montanus

**Klaus Gräbener**

### Impressum

IG Metall Siegen  
Donnerscheidstraße 30  
57072 Siegen  
Telefon 0271 236 09-0  
Fax 0271 236 09-30  
E-Mail:  
[siegen@igmetall.de](mailto:siegen@igmetall.de)

Internet:  
[igm-siegen.de](http://igm-siegen.de)  
Redaktion:  
Hartwig Durt (verantwortlich),  
Julia Montanus